

fka leitet Konsortium für LiDAR-Spezifikationen und Testrahmen

- **Das Konsortium arbeitet gemeinsam an der Entwicklung einer Spezifikation und eines Testrahmens für LiDAR-Sensoren in Fahrzeugen.**
- **Das Konsortium setzt sich aus einer Gruppe von Erstausrüstern, Zulieferern und Sensorherstellern zusammen.**
- **Ziel ist es, gemeinsam ein allgemein anerkanntes Rahmenwerk für Spezifikationen und Testbedingungen für LiDAR-Sensoren im Automobilbereich zu entwickeln.**
- **Das Konsortium will eine klare Segmentierung von LiDAR-Sensoren ermöglichen.**

Aachen, Mai 2022: Die LiDAR-Technologie (Light Detection and Ranging) bietet aufgrund ihrer präzisen Abstandsmessung und der Erzeugung dreidimensionaler Punktwolkenbilder ein hohes Potenzial für die maschinelle Wahrnehmung im automatisierten Fahren sowie für derzeit verfügbare Komfort- und Sicherheitsfunktionen. In den vergangenen Jahren hat eine wachsende Zahl neuer und etablierter Sensorhersteller an LiDAR-Sensoren für Automobilanwendungen gearbeitet. Dieses breite Feld an Anbietern und die Reifung verschiedener technologischer Ansätze führen zu einer großen Vielfalt an verfügbaren Sensortypen und -modellen, die auf dem LiDAR-Prinzip basieren. Alle diese Sensoren werden als „LiDAR“ bezeichnet. Die Unterschiede in den Messprinzipien, der Technologie und den Komponenten erschweren jedoch den Vergleich der Spezifikationen und der Leistungsfähigkeit.

Natürlich verspricht jeder Sensorhersteller hochwertige Lösungen und Sensorleistungen, meist basierend auf eigenen Testverfahren und den daraus resultierenden Spezifikationen. Derzeit gibt es kein allgemein anerkanntes Testframework für diese Sensoren, um die Leistung von LiDAR-Sensoren für den Automobilbereich unter verschiedenen Bedingungen und für spezifische Anwendungen zu bestimmen. Eine definierte Spezifikation und ein Testverfahren für LiDAR-Sensoren sind dringend erforderlich, um die Wahrnehmungsfähigkeiten automatisierter und sicherheitssteigernder Fahrfunktionen weiter voranzutreiben.

Ausgehend von diesen Marktanforderungen hat sich der innovative Aachener Ingenieurdienstleister fka an eine Vielzahl spezialisierter Partner gewandt, um ein Konsortium zu bilden, dessen Ziel es ist, eine einheitliche Methode zur Beschreibung und Prüfung von LiDAR-Sensoren zu definieren, die der Relevanz von LiDAR für Automobilanwendungen gerecht wird.

Mit diesem Rahmenwerk werden fka und seine Partner gemeinsame Richtlinien zur Sensorkarakterisierung sowie ein gemeinsames und anwendungsrelevantes Bewertungs- und Testrahmenwerk bereitstellen.

Was leistet das Rahmenwerk?

Das Konsortium hat sich zum Ziel gesetzt, ein Rahmenwerk für die Spezifikation und Prüfung von LiDAR-Sensoren für den Automobilbereich zu definieren.

Dies wird den Erstausrüstern (OEMs) eine verlässliche Grundlage für die Erstellung von Ausschreibungen („Request for Quotation“, RfQ) und die Markteinführung der richtigen Produkte bieten sowie einen klaren Marktüberblick und eine Segmentierung der LiDAR-Sensoren ermöglichen.

Darüber hinaus wird das Rahmenwerk LiDAR-Sensoren mit anderen Technologien vergleichbar machen und ein besseres – sowie objektives – Verständnis von LiDAR-Sensoren für den Automobilbereich bei Verbraucherguppen und anderen Interessengruppen schaffen. Schließlich haben fka und seine Partner das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) und die Society of Automotive Engineers (SAE) dazu motiviert, die entwickelten Definitionen und Tests in eine DIN-SAE-Spezifikation aufzunehmen, die am Ende der Aktivitäten veröffentlicht wird.

Die Partner des LiDAR-Sensor-Spezifikations- und Test-Frameworks

fka GmbH, ADAS Management Consulting, Daimler Truck, Ford, MicroVision, Innoviz, Luminar und das europäische Projekt Hi-Drive (<https://www.hi-drive.eu>).

Über die fka

Seit 40 Jahren ist die fka international als innovativer Ingenieursdienstleister für die Mobilitätsbranche bekannt. „Die Welt vorantreiben durch die Entwicklung von Ideen und die Schaffung von Innovationen“ – diesem Leitbild hat sich das 160-köpfige Team der fka verschrieben.

Das Team wird von der Leidenschaft für effiziente, sichere und faszinierende Mobilität angetrieben. Als eines der ersten Unternehmen auf dem Aachener Campus bewies das Spin-off des Instituts für Kraftfahrzeugtechnik der RWTH Aachen unternehmerische Weitsicht.

Interdisziplinäres Fachwissen in allen Bereichen der Mobilität und technologische Visionen, kombiniert mit den Vorteilen des inspirierend kreativen Standorts, sind der Treibstoff von fka. Ideen, Innovationen und einzigartiges methodisches Know-how werden zu fundierten und gesicherten Lösungen geformt, die den Kunden von fka in einer Vielzahl von Fragestellungen den notwendigen Vorsprung verschaffen.

Ein umfassendes Leistungsspektrum, das von Beratung und Konzeption über Simulation und Design bis hin zum Prototypenbau und zu experimentellen Tests reicht, bildet hierfür die Grundlage.

Unter dem Motto „Ideen schaffen & Innovationen vorantreiben“ hat das Team stets die Mobilität der Zukunft im Blick.

www.fka.de

Zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um ein Belegexemplar.
Bei Fragen oder für weiteres Material wenden Sie sich bitte an:

Julian Refghi
Leiter Marketing & Kommunikation Telefon +49
241 8861 227
E-Mail: julian.refghi@fka.de